

*Was war, was ist, was sein soll:
Ein Rap an die Generationen der Republik.*

Teil 1:

***Warum, wieso, weshalb,
im ersten Teil erfahren wir bald,
eine kurze Geschichte mit der Motivation
und deren Früchte sind bis heut' unser Lohn.***

Vor dem Grundgesetz regierte Hitler,
er war alles andere als ein guter Mittler.
Er wandelte Deutschland in eine Diktatur,
und damit verschlimmerte er alles nur.
Er jagte Demokraten aus dem Staate raus
und löste bald den zweiten Weltkrieg aus.
Sechs Millionen Juden wurden umgebracht,
damit hat er sich die Welt zum Feind gemacht.
Sie mussten fliehen und sich verstecken,
denn Hitler verbreitete Angst und Schrecken.
Sechs Jahre lang war die Welt sich am bekriegen,
danach wollten alle nur den Frieden.
Fünfundvierzig endete der elend' Krieg,
für die Alliierten der lang erhoffte Sieg.

Deutschland wurde in vier Teile aufgeteilt,
und ein viel bess'eres Deutschland angepeilt.
Neunundvierzig zogen die Sieger im Westen ab,
im Osten machte Russland noch nicht schlapp.
Dann wurde das Grundgesetz verkündet
und damit die Bundesrepublik gegründet.
Im Mai Neunundvierzig trat das Grundgesetz in Kraft,
bis heute wurd's noch nicht abgeschafft.

Die Jahre zuvor sollten sich nicht wiederholen,
deshalb war die Devise unverhohlen,

dass das Grundgesetz soll sein die feste Mauer,
und die Demokratie der Verfassung starker Erbauer.

Als der Kommunismus ausgezogen
und Deutschland unverlogen,
sich mit dem Osten sehr zusammenraufte
gab es wieder eine neue Taufe.
Auch für die neue Republik war sofort klar,
das Grundgesetz ist allzeit da.

So wurde aus dem Übergangsprodukt
für Frieden, Freiheit und Demokratie das Aquädukt,
für eine Zukunft ohne Krieg und Diktatur,
eine freiheitlich demokratische Grundordnung pur.

Teil 2

***Was da ist bisher geschehen,
haben wir vorhin gesehen.
Wofür aber heut' das Grundgesetz steht,
und wofür die deutsche Fahne weht,
und wie es steht um Deutschlands Nazi-Wunden
das wollen wir jetzt hier erkunden.***

Ich ziehe durch die Straßen mit dem Buch in der Hand,
das Grundgesetz ist bei uns, im ganzen Land.

Ich habe es gelesen,
ja das solltet ihr auch,
für jede Situation ist es im Gebrauch.

Die Würde des Menschen ist unantastbar,
sie wird trotzdem verletzt, wirklich unfassbar.

Trotzdem hat jeder das Recht auf die freie Entfaltung,
hast du auch oft eine andere Meinung.

Die Freiheit der Person ist unverletzlich,
sie wird manchmal verletzt, entsetzlich.

Nach Artikel 3 sind alle Menschen gleich,
egal ob schwarz oder weiß oder arm oder reich.
In Deutschland ist's egal zu welchem Gott du beten kannst,
hauptsache du hast für alle Toleranz.

Deine Meinung ist gut und wichtig,
kein and'rer kann sagen: Das ist nichtig!
Familie und Ehe ist Deutschland heilig,
mit was and'rem hat es keiner eilig.
Jeder hat das Recht auf Schule,
Bildung ist nicht nur für Coole.

Und man trifft sich ohne Probleme,
Versammlungsfreiheit ist keine Häme.
Man gründet Clubs und Vereine,
einfach so und ohne geheime
Orte und komplizierte Statuten,
und unabhängig von den Attributen.

Aber nicht nur der Einzelne ist geschützt,
dem ganzen Volk hat es genützt.
Sei es das Zusammenleben der Nationen,
oder die Politik mit leeren Parolen,
das Grundgesetz hat immer im Blick,
dass die Grundordnung bekommt kein' Knick.

Ob Bundesland oder ganze Republik,
das Grundgesetz ist unser Genick,
es trägt die ganze Bürde der Erfahrung,
und hält das Zepter uns der Wahrung,
von Einigkeit und Recht und Freiheit,
Freiheit, Freiheit, Freiheit.

Teil 3

***Kommen wir jetzt zum Blick nach vorn,
was soll passieren mit dem Grundgesetz-Korn.***

***Geht es weiter auf oder geht es ein,
aus unserer Sicht weihen wir euch ein:***

Ich sitze hier ganz allein,
schreib' dir meine Seele auf.
Hält dich mancher auch für klein,
obwohl man dich zum Leben braucht.
Du bist das Grundgesetz, die Kraft,
die Freiheit uns im Leben schafft.
Ohne dich lief alles schief,
bis man dich ins Leben rief.

Du gibst mir diese Sicherheit
in jeder unberechenbaren Zeit.
Ich hoffe, dass du noch lange existierst,
weil du niemals verlierst.

An dir werd' ich mich orientieren,
denn mit dir darf mich keiner korrigieren.
Du schützt mein Leben und mein Sein,
der Verdienst ist ganz allein dein.
In einer Zukunft ohne Probleme
fällt das Zusammenleben leicht.
Ich wünsche, dass dich uns keiner nehme.
Somit haben wir unser Ziel erreicht,
ich brauche keine neuen Regeln,
hab' mich schon an dich gewöhnt,
werd' mich nicht gegen dich erheben,
hast mich mit mir selbst versöhnt.
Jeder darf wählen in der Demokratie,
so leben wir in Harmonie.

Ich oder wir, nimm dies hier ernst,
damit du Demokratie nicht verlernst.
So lange Frieden, so lange Staat,
mach dir und mir bewusst,
dass nur der Frieden ist die Saat,
sonst kommt erneut der Hass vor die Brust.

Es ist nicht einfach nur ein Buch,
es hat besiegt den langen Fluch,
des Hasses und des Leids,
kümmer' dich drum, dann bleibt's.

Wovon andere Staaten schon lange träumen,
ständig ein neues Aufbäumen,
für Rechte und Freiheit nicht nur im Geiste,
ein Fehlschlag das meiste.

Wir haben das alles festgeschrieben,
deshalb füll' das Buch mit Leben.
Damit wir nicht in zwanzig Jahren,
durchlaufen das gleiche Verfahren.

Einigkeit und Recht und Freiheit
ist ein einzigartiges Ergebnis
für jeden eine gute Möglichkeit,
weil du unsere Gegenwart und Zukunft bist.